

## Protokoll der Mitgliederversammlung am 7. November 2017

Ort: Kuppel-Saal der Lehranstalt für Gartenbau und Floristik e.V. (LAGF) in Großbeeren,  
Peter-Lenné-Weg 5

Zeit: 7. November 2017 von 10 bis 13 Uhr

Teilnehmer: siehe beigefügte Anwesenheitsliste

### Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht des Schatzmeisters
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl der Kassenprüfer
8. Berichte bzw. Entscheidungen zum Projekt „Natur im Garten“
  - Zertifizierung + Ausbildung (Mitglieder, Fachberater der Gartenfreunde)
  - Schwerpunkte in der Anlaufphase (Schaugärten, „offene Gartenpforte“, LAGA-Städte, Schulgärten, Kleingärten u.a.)
  - Erstellung von Arbeitsmaterialien (Besitzurkunden, Bewertungsbögen, Aufnahmeanträge, Info-Material - Flyer)
  - Registrierung der Zertifizierung – Verzeichnis – Berichte
  - Finanzierung (Spendenbescheinigung – Gebühreneinzug – Rechnungslegung – Aufwandsentschädigung der Zertifizierer)
  - Förderung der Zertifizierung – Förderung in Berlin und Brandenburg
  - Öffentlichkeitsarbeit für NiG
9. Bericht zum Jubiläum „20 Jahre LAGG“
10. Bericht zur Sitzung des Kuratoriums vom 26.10.2017
11. Abschluss des Schulgartenwettbewerbs 2017 (Bericht Dr. Oschmann)
12. Deutscher Schulgartentag 2017 und Jahrestagung der BAG Schulgarten
13. Arbeitsgemeinschaft der Gartenakademien
  - Tagung am 18.09.2017 in Berlin
  - Mitwirkung der LAGG im Internet unter [www.gartenakademien.de](http://www.gartenakademien.de)
  - Zeitschrift (vierteljährlich) „Grünschreiber“
14. IGA 2017 (Bericht Hans-Jürgen Pluta)

- 15. IGW 2018 (Bericht Hans-Jürgen Pluta und Klaus Neumann);
- 16. Termin für Verleihung der Lenné-Medaille an Minister Dr. Backhaus
- 17. Arbeitsplan 2018
- 18. Verschiedenes

## **Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Der Leiter der LAGF, Holger Schulz, begrüßt die Teilnehmer und stellt die LAGF mit ihren Aufgaben vor. Er verweist auf das breite Spektrum der Lehrveranstaltungen und bietet an, dass auch die Lenné-Akademie für Veranstaltungen die Einrichtungen nutzen kann. Er kündigt an, dass die LAGF am 9. Juni 2018 ihr 25-jähriges Jubiläum feiern wird und lädt die Mitglieder der Lenné-Akademie dazu ein.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Gelegenheit, die Mitgliederversammlung in der LAGF durchzuführen und im Anschluss daran, die Einrichtung besichtigen zu können. Er erinnert zugleich daran, dass die Gründungsversammlung der Lenné-Akademie vor 20 Jahren in dem selben Versammlungsraum abgehalten wurde.

## **Zu TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder, verweist auf einige Stimmübertragungen, die in der Anwesenheitsliste festgehalten werden, und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird mit der Maßgabe festgestellt, dass unter TOP 18 Verschiedenes folgende Themen angesprochen werden: Überarbeitung der Satzung, Verbesserung der Internet-Präsenz der LAGG und Herstellung eines Kalenders mit Parks und Gärten.

## **Zu TOP 2: Bericht des Vorsitzenden**

Der Vorsitzende benennt als Schwerpunkte der Arbeit der LAGG:

- Schulgartenarbeit in Berlin mit den alle 2 Jahre stattfindenden Wettbewerben
- Umsetzung des Projekts „Natur im Garten“ in Berlin und Brandenburg
- Unterstützung der Umsetzung des Grünbuchs der Bundesregierung zur grünen Infrastruktur in den Städten durch Beratungsgremien mit Experten

Die Diskussion dazu wird bei TOP 8, 10 und 11 durchgeführt.

## **Zu TOP 3: Bericht des Schatzmeisters**

Der Schatzmeister verweist darauf, dass keine Barkasse mehr geführt wird. Zur Finanzlage berichtet er, dass die Veranstaltung zur IGW 2017 mit einem Minus abgeschlossen wurde. Der Kassenbestand zum Stichtag ist positiv; die LAGG wird mit einem positiven Bestand in das Jahr 2018 gehen. Er strebt an, dass die Arbeit der LAGG in Zukunft durch eine Halbtagskraft unterstützt wird. Für 2017 konnten bisher 6.950 € von Sponsoren eingeworben werden. Er verweist auf 6 neue Mitglieder, aber auch auf 3 Austritte. Gegenwärtiger Stand: 92 Mitglieder.

## **Zu TOP 4: Bericht der Kassenprüfer**

Die Kasse wurde durch den Kassenprüfer Florian Witt geprüft. Da Herr Witt aus familiären Gründen kurzfristig verhindert ist, trägt Herr Kneiding den Prüfungsbericht vor. Die Prüfung hat keine Beanstanden ergeben; es wird vorgeschlagen, Entlastung zu erteilen.

## **Zu TOP 5: Aussprache**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

### **Zu TOP 6: Entlastung des Vorstandes**

Herr Kneiding beantragt, dem Vorstand Entlastung zu erteilen. Dem Antrag wird einstimmig entsprochen.

### **Zu TOP 7: Wahl der Kassenprüfer**

Beiden bisherigen Kassenprüfer, Oliver Hoch und Florian Witt, werden zur Wiederwahl vorgeschlagen. Beide haben im Vorfeld ihrer Kandidatur zugestimmt. Dem Vorschlag wird einstimmig gefolgt.

### **Zu TOP 8: Berichte bzw. Entscheidungen zum Projekt „Natur im Garten“**

Der Vorsitzende geht in seinem Bericht auf die in der Tagesordnung enthaltenen Unterpunkte ein und berichtet wie folgt:

- Die Notwendigkeit einer stärker ökologisch ausgerichteten Flächenbewirtschaftung ist unstrittig. Die Abnahme der Insekten-Population um 75 % in einigen Naturparks verlangt nach Gegensteuerung.
- Auch in Privatgärten ist häufig eine wenig naturnahe Gestaltung zu beobachten. Die Kampagne „Entsteint euch!“ macht deutlich, dass auch Gärten, die keinem ökonomischen Konkurrenzdruck ausgesetzt sind, also Privat-, Klein- und Schulgärten, naturnäher bewirtschaftet werden sollten.
- Die LAGG hat inzwischen die Lizenz erworben, die in Niederösterreich entstandene Aktion „Natur im Garten“ in Berlin und Brandenburg umzusetzen. Dazu gehört die Berechtigung, Zertifizierer auszubilden, Gärten zu zertifizieren und Plaketten für die Gartenpforte auszugeben. Voraussetzung für die Plakette ist der Verzicht auf chemische Pflanzenbehandlungsmittel, mineralisch-chemische Dünger und Torf. Außerdem sind weitere optional zu erfüllende Kriterien vorgesehen. Neben den Gärten können Parks, kommunale Grünflächen, Grünflächen von Wohnanlagen, Industriebetrieben, Krankenhäusern und ähnliche Flächen ausgezeichnet werden.
- Durch die Auszeichnung sollen eine Vorbildwirkung und ein Nachahmeffekt sowie ein besserer Bekanntheitsgrad der LAGG erreicht werden. Schließlich wird erwartet, dass durch die Umsetzung und die Förderung der Aktion Eigeneinnahmen der LAGG generiert werden, die eine personelle Verstärkung der LAGG ermöglichen. Bei den bereits durchgeführten Zertifizierungen sind Einnahmen von 100 € (einschließlich der Plakette für 30 €) erzielt worden. Die Mitgliedschaft in der LAGG ist keine Verpflichtung für die Besitzer bzw. Betreiber von zertifizierten Gärten, aber wünschenswert.
- Für die Durchführung der Aktion sollen in Berlin und Brandenburg öffentliche Finanzmittel eingeworben werden. In Berlin wird eine Unterstützung durch die Senatverwaltung für Verbraucherschutz angestrebt, die auch den Schulgartenwettbewerb fördert. In Brandenburg ist eine Förderung aus dem LEADER-Programm durch den Umweltminister angedacht. Die Vorbereitungen dafür sind eingeleitet.
- Mit der Förderung sollen die Ausbildung der Zertifizierer, Info-Material, die Beratung der Gartenbesitzer sowie die Organisation der Aktion durch die LAGG unterstützt werden. Die Ausbildung als Zertifizierer soll u.a. allen gartenbaulich vorgebildeten Mitgliedern der LAGG und den Gartenfachberatern der Gartenfreunde angeboten werden. Dafür können auch die Einrichtungen der LAGF genutzt werden – so der Schatzmeister Hans-Jürgen Pluta, der Vorsitzender des Kuratoriums der LAGF ist.

- Geeignete Gärten wie z.B. die Gartenarbeitsschulen in Berlin oder das Umweltzentrum in Cottbus, sollen zu sog. Schaugärten entwickelt werden und interessierten Gartenbesitzern als Info-Zentren zu „Natur im Garten“ (NiG) dienen.
- Die Einführung der Aktion in Berlin und Brandenburg soll durch eine Medienpartnerschaft und Info-Material (auch aus Österreich) unterstützt werden. Ein Seminar der ASG (Agrarsoziale Gesellschaft e.V.), das aus Bundesmitteln finanziert und für den Herbst 2018 terminiert wird, soll Akteure im ländlichen Raum ansprechen. Ziel ist es, die Eignung von Gärten für verschiedene Bereiche des Menschen z.B. als Lernort für Umwelt herauszustellen und dabei die Aktion „Natur im Garten“ vorzustellen.
- Bisher ist keine Rücknahme der Plaketten vorgesehen z.B. nach einem bestimmten Zeitraum (4 Jahre); allerdings muss überlegt werden, die Plaketten zurückzunehmen, wenn mit ihr Werbung z.B. für einen Hotel-Park gemacht wird, dieser Park aber nicht mehr die Kriterien von „Natur im Garten“ erfüllt.
- Die Aktion „Natur im Garten“ ist außerhalb Österreichs in Italien, der Schweiz, Tschechien und der Slowakei, in Deutschland in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Bayern eingeführt.

Dr. Achim Friedrich, der die Berechtigung, Gärten zu zertifizieren und Zertifizierer auszubilden, bereits erworben hat, weist auf die ersten Schritte zur Umsetzung hin. Bisher sind 17 Gärten zertifiziert, 8 Gärten stehen auf der Warteliste für das nächste Frühjahr. Ein Park bei Neuruppin ist ebenfalls zertifiziert; der dortige Förderverein will ein Mitglied zum Zertifizierer ausbilden lassen. In Niederösterreich sind bereits 15.000 Plaketten ausgegeben. Die Organisation hat 34 Mitarbeiter bei einem jährlichen Zuschuss von 5 – 6 Mio. €.

Auf Nachfrage von Gisela Koch weist der Vorsitzende darauf hin, dass nicht gestaltete Gärten, also „Wildnis“, nicht zertifiziert werden und damit keine Plakette erhalten können.

Dr. Achim Friedrich und der Vorsitzende appellieren abschließend an alle Mitglieder der LAGG, sich an der Aktion zu beteiligen, z.B. sich als Zertifizierer ausbilden zu lassen und die Aktion bekannt zu machen.

### **Zu TOP 9: Bericht zum Jubiläum „20 Jahre LAGG“**

Der Vorsitzende verweist auf die wichtigsten Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Jubiläum in Saxdorf, Cottbus, Werder/Havel und Potsdam, die aus Lottomitteln des Landes Brandenburg gefördert wurden. Er erinnert an seine inzwischen im Internet veröffentlichte Rede in der Festveranstaltung in Potsdam, in der er die zukünftigen Aufgaben der LAGG darlegt und dabei die Rolle der LAGG für die umweltverträgliche Stadtentwicklung unterstreicht. Daneben werden der Schulgartenwettbewerb in Berlin und die Aktion „Natur im Garten“ die Arbeit der LAGG bestimmen. Prof. Klaus Töpfer hat sich in einem Schreiben an den Vorsitzenden sehr lobend zum Programm der LAGG geäußert.

### **Zu TOP 10: Bericht zur Sitzung des Kuratoriums vom 26.10.2017**

Einleitend verweist der Vorsitzende auf die Anlage zu TOP 10, die der Einladung beigelegt war und auch zum Bestandteil des Protokolls gemacht wird. Er hebt die Schwerpunktthemen u.a. die Kooperation mit der Beuth-Hochschule hervor, um eine ökologische Stadtentwicklung zu unterstützen.

### **Zu TOP 11: Abschluss des Schulgartenwettbewerbs 2017**

Der Vorsitzende erinnert an die großartige Auszeichnungsveranstaltung mit 200 Teilnehmern zum Abschluss des Schulgartenwettbewerbs (SGW) 2017 am 19.09.2017 im Forum

der IGA und dankt der Vorsitzenden der AG Bildung, Dr. Cornelia Oschmann, für die vorzügliche Arbeit bei Vorbereitung, Durchführung und Abschluss der Wettbewerbs.

Dr. Cornelia Oschmann dankt ihrerseits den Helfern, insbesondere Roselies Großer und Andrea Tiedtke-Klugow, sowie den 10 Juroren. Nach nur einjährigem Abstand (wegen der IGA) haben 28 Schulen teilgenommen. Sieger in 2 Kategorien waren die Kreativitäts-Grundschule Karlshorst und das Wald-Gymnasium. Beide Schulen legen Wert auf ökologisches Wirtschaften, Kontinuität und die Einbeziehung des Schulgartens in den Unterricht.

Auf dem IGA-Campus wurden 5 ausgewählte Schulgarten-Beete eingerichtet, ermittelt auf Basis des SGW 2015/2016. Der organisatorische Aufwand war groß: dreimal sind Schülerinnen und Schüler vor Ort für Nachpflanzung, Pflege und Ernte tätig geworden. Es war das erfolgreichste Projekt auf dem IGA-Campus, an deren Projekten insgesamt ca. 50.000 Akteure beteiligt waren.

Zum Abschluss wird jetzt die Broschüre über den SGW 2017 erarbeitet.

Dankbar äußerte sich Dr. Oschmann für die Fördermittel des Verbraucherschutz-Senators, das Geschenk des Verbandes der Champignon-Züchter und die Pflanzen als Anerkennung der großartigen Leistungen der Schulen.

Schließlich lobt sie die sehr gute Zusammenarbeit mit der Senats-Beratungsstelle „Grün macht Schule“. Es ist vereinbart, den Schulgartentag im Wechsel mit dem Schulgartenwettbewerb (SGW) durchzuführen. Auch die Verteilung der Broschüre zum SGW 2017 läuft über „Grün macht Schule“.

### **Zu TOP 12: Deutscher Schulgartentag 2017 und Jahrestagung der BAG Schulgarten**

Der Vorsitzende berichtet, dass der Dt. Schulgartentag künftig jährlich stattfinden soll; 2018 in Rostock parallel zur Jahresversammlung der BAG Schulgarten. Die Universität Rostock ist sehr aktiv, die Bedeutung des Schulgartens zu unterstützen. Allerdings bleibt festzuhalten, dass nur noch in Thüringen die Schulgartenarbeit verpflichtend ist, allerdings – wie Gisela Koch anmerkt - auf dem Rückzug. Dennoch ist spürbar, dass die Bedeutung des Schulgartens als vielfältiger Lernort große Anerkennung genießt. In diesem Zusammenhang verweist der Vorsitzende darauf, dass Kleingartenanlagen häufig Partner für Schulen sind, die nicht über eigene Schulgärten verfügen. Auch ein gutes Argument für die Sicherung von Kleingartenanlagen!

### **Zu TOP 13: Arbeitsgemeinschaft der Gartenakademien**

Der Vorsitzende verweist auf die Anlage zu TOP 13, die auch dem Protokoll beigelegt wird. Am 18.09.17 hat die Arbeitsgemeinschaft der Gartenakademien in Berlin die LAGG aufgenommen; ein Mitgliedsbeitrag fällt nicht an. Für die Zeitschrift „Der Grünschreiber“ (Kosten 15 Cent/Stück) hat die LAGG einen Beitrag zum Thema Schulgarten angekündigt.

### **Zu TOP 14: IGA 2017**

Hans-Jürgen Pluta schätzt die IGA fachlich hoch ein. Die Berliner Garten-Historie wurde allerdings vernachlässigt. Die Lenné-Lounge war zwar nicht optimal, aber dennoch eine würdige Veranstaltung für Lenné.

Dr. Cornelia Oschmann und Günter Landgraf bewerten die IGA als sehr nachhaltig; die Bürger im Nordosten Berlins profitieren dauerhaft vom IGA-Gelände.

### **TOP 15: IGW 2018**

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Blumenhalle erstmals kommerziell vergeben worden ist und zwar an die Fa. Landgard (mit einem Umsatz von ca. 2 Mrd. € Deutschlands führende Vermarktungsorganisation im Gartenbau). Für die Messegesellschaft ist Prof. Neumann als Berater tätig. Gegenwärtig ist noch nicht absehbar, ob und wann eine Abendveranstaltung wie in den vergangenen Jahren stattfindet.

### **Zu TOP 16: Termin für Verleihung der Lenné-Medaille an Minister Dr. Backhaus**

Ein Termin kann gegenwärtig – wegen der Unsicherheit im Zusammenhang mit der IGW-Blumenhalle – noch nicht genannt werden.

### **Zu TOP 17: Arbeitsplan 2018**

Roselies Großer legt erste Vorschläge zum Arbeitsplan 2018 vor. Aus der MV werden weitere Vorschläge gemacht:

- MV im Oktober 2018
- Veranstaltung im und mit Botanischem Garten (Vorschlag Pluta).
- Lenné-Lounge als Marke etablieren und Buchlesung mit Glas Wein (Vorschlag Dr. Oschmann).
- Gesprächsrunden bzw. Forum zum Thema Stadtentwicklung (Vorschlag Bentrup).
- Veranstaltungen als Brückenschlag zur jüngeren Generation (Vorschlag Büttner).

Weitere Vorschläge der Mitglieder sind erwünscht. Der Vorsitzende wird einen weiteren Entwurf erstellen und dem Protokoll als Anlage anfügen.

### **Zu TOP 18: Verschiedenes**

- Der Vorsitzende wird zur nächsten MV einen Vorschlag für eine Überarbeitung der Satzung machen, durch den vor allem die vereinsrechtlichen Vorschriften nach gegenwärtigem Stand angepasst werden.
- Es besteht ein breiter Konsens, die Internet-Präsentation der LAGG stark zu überarbeiten mit neuem Design und Aktualisierung der Inhalte. Der Vorsitzende (z.Z. Webmaster) sagt zu, Vorschläge für eine preiswerte, aber professionelle Überarbeitung einzuholen. Dabei sollen auch Sponsoren angesprochen werden.
- Hinweis auf den hochwertigen Kunstkalender „Parks und Blumen“, den Dr. Cornelia Oschmann entwickelt hat. Der Kalender 2019 sollte bereits im Frühjahr 2018 angekündigt werden und Ende Oktober verfügbar sein.

gez. Dr. Hans-Hermann Bentrup

## Anlage

zu TOP 10 der Mitgliederversammlung am 07.11.2017

### Bericht des Vorsitzender der LAGG

zu den Ergebnissen der Beratung des Kuratoriums und  
zu den Überlegungen zur Umsetzung dieser Ergebnisse

#### A. Ergebnisse

Ausgehend von der Rede des Vorsitzenden in der Festveranstaltung am 29.09.2017 besteht Einigkeit, die Umsetzung der Ziele des Weißbuches der Bundesregierung zur grünen Infrastruktur „Grün in der Stadt – für eine lebenswerte Zukunft“ mit Maßnahmen zu unterstützen. Für die städtebaulichen und die gesellschaftlichen Notwendigkeiten sollen in verschiedenen Formen von Foren und Diskussionen – auch im geschützten Raum – Lösungen erarbeitet werden.

Die Knappheit des öffentlichen Grüns führt zu Konflikten in der Gesellschafts- und der Städtebau-Politik. Lösungen zu finden und Vorschläge daraus abzuleiten ist vorrangiges Ziel. Die Lösungen anzugehen verlangt auch tabuisierte Ansätze. Deshalb sind Brainstorming und Diskussion im geschützten Raum wichtiger Bestandteil der Arbeit.

Diese Arbeit soll das in der Mitgliedschaft vorhandene Potential an Wissen und Erfahrungen nutzen und ausschöpfen. Das Netzwerk der LAGG mit Einzelpersonlichkeiten, Institutionen, Kommunen und staatlichen Dienststellen sollte zur Mitarbeit gewonnen werden.

Aufgabestellungen sind breit anzulegen: von Bildungsveranstaltungen über die Erarbeitung von konkreten Handlungsempfehlungen bis zu Vorschlägen für die Änderung bisheriger Regelwerke.

Für die Bearbeitung konkreter Projekte sollen öffentliche Mittel, Sponsoren oder Dissertationen eingeworben werden.

#### B. Umsetzung der Ergebnisse

- Bildung einer Kooperation der LAGG mit der Beuth-Hochschule und wenn möglich mit der TU Berlin zur Bearbeitung der Fragestellungen. Dazu sollen alle Kuratoriumsmitglieder und die durch sie vertretenen Institutionen eingeladen werden.
- Die LAGG als nicht interessengebundene Einrichtung soll als Problemlöser ohne Interessen-Konflikte nach außen wirksam werden.
- Zentrales Instrument der Konfliktlösung ist das Forum als Bühne der Diskussion. Die Vertreterin der Beuth-Hochschule im Kuratorium, Frau Prof. Dr. Rohlfing, erklärt ihre Bereitschaft, in diesem Forum aktiv mitzuarbeiten. Die TU Berlin soll zur Mitarbeit eingeladen werden.

#### C. Weitere Kooperationen für die LAGG-Aufgaben

Das **Projekt „Natur im Garten“**, das der amtierende Vorsitzende des Kuratoriums, Dr. Achim Friedrich, vorstellt, wird vom Kuratorium begrüßt. Es wird angeregt, dafür wie beim Schulgartenwettbewerb eine Arbeitsgruppe (AG-NiG) zu bilden und für den evt. entstehenden Beratungsbedarf eine **Kooperation mit der LAGF** einzugehen.

Für den Bereich **Schulgarten**, für den bereits die AG Bildung besteht, würde sich eine Kooperation mit der Peter-Lenné-Schule (B-Zehlendorf) anbieten.



## Anlage

### zu TOP 13 der Mitgliederversammlung am 07.11.2017

Die Arbeitsgemeinschaft (Arge) der Gartenakademien hat am 18.09.2017 die Lenné-Akademie in ihre Arge aufgenommen, obwohl die LAGG in ihrer Struktur von den übrigen Gartenakademien stark abweicht.

Die meisten Gartenakademien sind bei staatlichen Dienststellen bzw. Landwirtschaftskammern angedockt, nehmen deren Aufgaben mit Personal wahr, dass von den Ländern voll finanziert wird. Ihnen obliegt die Beratung der Freizeitgärtner; die meisten haben sog. Gartentelefone eingerichtet.

Die LAGG wird auf der Internetseite der Arge [www.gartenakademien.de](http://www.gartenakademien.de) einen Link zu unserer Internetseite [www.lenne-akademie.de](http://www.lenne-akademie.de) erhalten.

Die LAGG wird im neuen Flyer der Arge mit folgenden Kontaktdaten und Inhalten aufgeführt:

Lenné-Akademie für Gartenbau und Gartenkultur e.V. (mit neuem Logo)

Berlin-Brandenburg, Teltow-Ruhlsdorf

Fon: 03328/3517535 Fax: 03328/3517536

Email: [info@lenne-akademie.de](mailto:info@lenne-akademie.de)

**Seminare, Führungen, Schulgartenwettbewerbe in Berlin,  
Beratung und Zertifizierung zur Aktion „Natur im Garten“**

Infos: [www.lenne-akademie.de](http://www.lenne-akademie.de)

[www.natur-im-garten-bb.de](http://www.natur-im-garten-bb.de)

Die Zeitschrift „Grünschreiber“ mit 2 Ausgaben je Jahr und einer Auflage von 40.000 St. ist das Sprachrohr der Gartenakademien. Sie nimmt Themen der einzelnen Akademien auf. Ich habe das Thema Schulgarten angemeldet und werde dazu einen Beitrag für die nächste Ausgabe vorbereiten. Das Thema „Natur im Garten“ wird von Frau Ringkamp (Gartenakademie Sachsen-Anhalt) eingebracht. Für die Anfang April 2018 erscheinende Ausgabe habe ich 200 EURO in Aussicht gestellt bei einem Stückpreis von 15 ct. Die Zeitschrift sollte bei unseren Veranstaltungen ausgelegt werden.

Die nächste Arbeitsbesprechung der Arge wird am 7./8.10.2018 in Hessen (Geisenheim oder LAGA Bad Schwalbach) stattfinden. Am 30.31.01.2018 wird eine bundesweite Pflanzenschutz-Tagung in Veitshöchheim (Bayern) stattfinden.

## Arbeitsplan 2018

Stand: 14.11.2017

18. Januar	18 Uhr	Eröffnung der Blumenhalle IGW
22. Januar	19 Uhr	Empfang Brandenburg IGW
23. Januar	vorm. ??	Vorstand LAGG
23. Januar	19 Uhr ??	Empfang Blumenhalle
xx. März		Golfplatz Phöben fakultativ
xx. April		Frühjahrsexkursion nach Crieven (UM) > Schloss, Lenné-Park, Singschwäne, Adonisröschen Baumwipfel-Pfad Beelitz und Spargelhof
xx. April (Alternative)		Vorstand
19. April	14 Uhr	Kuratorium (Ort: Beuth-Hochschule)
20. April	9 Uhr	Lenné-Lounge zu aktuellem Thema
xx. April	nachm.	Auftakt zur Kampagne „Natur im Garten“
xx. April		2 x Veranstaltungen zur Ausbildung der NiG- Zertifizierer
Ende April/Anfang Mai		Berliner Schulgartentag
xx. Mai		Tag des offenen Schulgartens
12. Juni		Sommerexkursion nach Biesenthal > Gartenbauabteilung, Behinderteneinrichtung
30. Juni	ganztägig	Auftakt Schulgartenwettbewerb 2018/2019
xx. September		ASG-Seminar 2-tägig zu „Natur im Garten“
xx. September		Lenné-Lounge zu aktuellem Thema
xx. Oktober	nachm.	Jahreshauptversammlung der DGG von 1822
10./11. Oktober		Kuratorium
25. Oktober	9 Uhr	Vorstand
25. Oktober	14 Uhr	Mitgliederversammlung
26. Oktober	10 Uhr	